

M1 mini - bislang nicht wirklich meins.

Beitrag von „ResEdit“ vom 21. November 2020, 17:02

So - es gibt Neuigkeiten, was den Installer betrifft. Kurz gesagt: Das Problem saß an der Tastatur. Offenbar hatte ich bislang die grundsätzlich falsche Herangehensweise, was den Installer betrifft.

Beschriebenes Problem entsteht, wenn man den Installer auf einem Intel Mac lädt und dort ausführt. In Applications wird dann das Programm macOS Big Sur installieren.app installiert. Mein Fehler war, dass ich diese App als Grundlage für alle weiteren Installationen genommen habe. Den geladenen Installer (mit dem Paketsymbol) habe ich immer gelöscht, in der Annahme, die macOS Big Sur installieren.app würde ja reichen. Das geht so aber nicht, wenn man die macOS Big Sur installieren.app auf einen M1 Mac kopiert. Dort funktioniert sie zwar und röhrt eine Stunde vor sich hin - das Zielvolumen kommt dann aber nicht mehr aus dem Quark und es wird ums Verrecken kein startfähiges Volumen erzeugt.

Ich habe eben vom Intel Mac die aktuelle Beta geladen (20C5048I) und den Installer (mit dem Paketsymbol) in ein Verzeichnis kopiert, aus dem ich dann mit dem FDP ein .dmg (unkomprimiert/nur lesen geht am schnellsten) gemacht habe. Dieses dmg habe ich dann auf den Server gelegt, am M1 mini über das Netzwerk gemountet und den Installer mit dem Paketsymbol ausgeführt. Nach knapp 2 Minuten war die macOS Big Sur installieren.app im Verzeichnis Applications auf dem M1 Mac. Von dort habe ich sie ausgeführt und eine Installation auf einem externen USB Drive gemacht. Hat einwandfrei funktioniert.

Kurzfassung: Immer auf dem jeweiligen Mac den Installer mit dem Paketsymbol ausführen, nur dann ist bei M1 Macs sicher gestellt, dass die damit erzeugte macOS Big Sur installieren.app auch bis zum bitteren Ende astrein durchläuft. Habe mal wieder was dazu gelernt.